

30. Juli 2006, 00:00 Uhr

VON DIRK WESTPHAL

Kuhhandel und andere Spielereien

Die Woche im Senat

Berlins Regierender Bürgermeister

Klaus Wowereit

Laut den jüngsten Umfragen hat die von ihm geleitete rot-rote Koalition erstmals ihre Mehrheit im Abgeordnetenhaus eingebüßt. Würde jetzt gewählt, kämen SPD und Linkspartei.PDS zusammen nur noch auf etwa 47 Prozent, genausoviel wie die Jamaika-Kombination aus CDU, FDP und Grünen. Doch daß es zu Jamaika kommt, ist eher unwahrscheinlich. Denn die Grünen haben dem bereits eine Abfuhr erteilt. Ein Zusammengehen mit der CDU komme nicht in Frage, erklärte Grünen-Frontfrau **Franziska Eichstädt-Bohlig**. Ähnliches ließ die SPD verlauten. Die CDU sei schlicht nicht "regierungsreif", sagte SPD-Chef **Michael Müller**, der auch der FDP nicht besonders gewogen ist. Freundlicher geht er mit den Grünen um. Sie wurden zuletzt auffällig oft mit positiven Formulierungen bedacht und gaben die werbenden Signale prompt zurück. So erscheint derzeit auch ein rot-rot-grüner Senat als mögliche Variante.

Wähler, die nun gar nicht mehr wissen, welchem Politiker sie bei der Abgeordnetenhauswahl am 17. September ihre Stimme geben sollen, müssen dennoch nicht verzweifeln. Ab sofort finden sie auf der Internetseite www.kandidatenwatch.de eine Orientierungshilfe. Alle 555 Bewerberinnen und Bewerber um eines der 78 Direktmandate werden dort mit einem Kurzporträt vorgestellt und können per E-Mail kontaktiert werden. Das Wahlportal ist ein Gemeinschaftsprojekt von abgeordnetenwatch.de, der Initiative Mehr Demokratie und der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin. "Mit dem Projekt wollen wir die Kommunikation zwischen Bevölkerung und Politik verbessern und damit einen Beitrag zur politischen Kultur leisten", sagt **Boris Hekele** von kandidatenwatch.de. Klingt verdienstvoll!

Noch bestimmt die Sommerpause den Alltag in Abgeordnetenhaus und Rotem Rathaus. Die Flure sind verwaist, und entsprechend dürrftig sind auch die Agenturmeldungen politischen Inhalts. Dennoch gibt es auch im Sommerloch Dinge, mit denen Politiker auf eine gute Zeitungsschlagzeile hoffen. So vereinbarten Wirtschaftssenator **Harald Wolf** (Linkspartei.PDS) und Finanzsenator **Thilo Sarrazin** (SPD) den Verkauf der Stadtgüter nördlich Berlins, inklusive der 2500 Kühe, Viehställe und Maschinen. Eine moderne Metropole benötige dies nicht, hieß es. CDU-Spitzenkandidat **Friedbert Pflüger** fand den Kuhhandel nicht schlecht. Er möchte aber auch Berlins Ländereien außerhalb der Stadt verkaufen. Die Erlöse sollten in Bildung investiert werden. Ob das viel helfen würde?

Schnell 5 Kg Abnehmen?

Trimgel, der Abmagerunshype aus Amerika. Das ist nicht normal!

www.Trimgel.de

Das neue BMW M3 Cabrio.

Alltagstauglicher Rennwagen trifft Vollblutcabrio.

www.BMW.de

Honda Civic Hybrid

Der neue Honda Civic Hybrid: familien- und umweltfreundlich.

www.civic-hybrid.de



